

## Lesung aus dem Buch Deuteronomium Dtn 5,12-15

### So spricht der Herr:

Achte auf den Sabbat: Halte ihn heilig, wie es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht hat.

Sechs Tage darfst du schaffen und jede Arbeit tun.

Der siebte Tag ist ein Ruhetag, dem Herrn, deinem Gott, geweiht. An ihm darfst du keine Arbeit tun: du, dein Sohn und deine Tochter, dein Sklave und deine Sklavin, dein Rind, dein Esel und dein ganzes Vieh und der Fremde, der in deinen Stadtbereichen Wohnrecht hat. Dein Sklave und deine Sklavin sollen sich ausruhen wie du.

Denk daran: Als du in Ägypten Sklave warst, hat dich der Herr, dein Gott, mit starker Hand und hoch erhobenem Arm dort herausgeführt.

**Darum hat es dir der Herr, dein Gott, zur Pflicht gemacht, den Sabbat zu halten.**



## Evangelium nach Markus Mk 2,23-3,6

An einem Sabbat ging Jesus durch die Kornfelder, und unterwegs rissen seine Jünger Ähren ab.

Da sagten die Pharisäer zu ihm:

Sieh dir an, was sie tun! Das ist doch am Sabbat verboten. Er antwortete: Habt ihr nie gelesen, was David getan hat, als er und seine Begleiter hungrig waren und nichts zu essen hatten - wie er zur Zeit des Hohenpriesters Abjatar in das Haus Gottes ging und die heiligen Brote aß, die außer den Priestern niemand essen darf, und auch seinen Begleitern davon gab? Und Jesus fügte hinzu:

**Der Sabbat ist für den Menschen da, nicht der Mensch für den Sabbat.**

Deshalb ist der Menschensohn Herr auch über den Sabbat. Als er ein andermal in eine Synagoge ging, saß dort ein Mann, dessen Hand verdorrt war. Und sie gaben acht, ob Jesus ihn am Sabbat heilen werde; sie suchten nämlich einen Grund zur Anklage gegen ihn. Da sagte er zu dem Mann mit der verdorrten Hand: Steh auf und stell dich in die Mitte!

Und zu den anderen sagte er: Was ist am Sabbat erlaubt: Gutes zu tun oder Böses, ein Leben zu retten oder es zu vernichten? Sie aber schwiegen. Und er sah sie der Reihe nach an, voll Zorn und Trauer über ihr verstocktes Herz, und sagte zu dem Mann: Streck deine Hand aus! Er streckte sie aus, und seine Hand war wieder gesund.



Da gingen die Pharisäer hinaus und fassten zusammen mit den Anhängern des Herodes den Beschluss, Jesus umzubringen.

## Gedanken zum Sonntag von Friedhelm Meudt

### **Um eine sinnvolle Arbeit bitte ich:**

eine Arbeit, die mich erfüllt und in der ich meine Fähigkeiten und Begabungen einbringen kann.

### **Um eine fruchtbare Arbeit bitte ich:**

eine Arbeit, von der ich erfahre und spüre, dass sie zum Gelingen meines eigenen Lebens und zum Gelingen des Lebens anderer beiträgt.

### **Um eine kreative Arbeit bitte ich:**

eine Arbeit, in der ich eigene Vorstellungen und Ideen einbringen kann und nicht zu Monotonie abstumpfe.

### **Um eine nachhaltige Arbeit bitte ich:**

eine Arbeit, von der ich auch über den Tag und das Jahr hinaus überzeugt bin, die zur Gestaltung der Zukunft beiträgt.

### **Um eine menschenwürdige Arbeit bitte ich:**

eine Arbeit, die zwar Mühe und Last sein darf, aber nicht zur Knechtschaft wird.

### **Und um den Sonntag bitte ich:**

**damit ich als Mensch nicht nur Arbeit bin.**

## **Liebe Weggefährten, liebe Geschwister, liebe Freunde der franziskanischen Gemeinschaft „pace e bene“,**

Die großen Feste sind gefeiert, wir sind im „Jahreskreis“ angekommen, wohl dem „Alltag der Kirche“. Heute werden wir erinnert, wie wichtig der Sabbat für den Menschen ist und wer sein Herr ist!?! Somit haben wir etwas gemeinsam mit vielen Gläubigen aller Religionen, den Ruhetag zu halten und Gott zu danken.

Unser „Vater“ Franziskus teilt heute eine wichtige Erfahrung mit uns: Im Laufe seines Lebens erfährt er immer eindrucksvoller, wie sehr viele Menschen in der eigenen Kirche und in anderen Religionen Gott auf vielfältige Weise suchen und finden. Wie sich die vielen verschiedenen Gottesnamen letztlich auf das eine Geheimnis beziehen. So verbinden sich Menschen aller Nationen und Religionen auch in vielen Formen vor der Gottesverehrung vor dem einen DU und lieben letztlich den einen gemeinsamen Gott.

Zu allen Menschen gesandt, sollen die Brüder sich als Gottesmänner überall friedfertig verhalten, das sich die Friedensstifter als „Töchter und Söhne“ Gottes erweisen (Bergpredigt Mt 5). Zu Andersgläubigen soll ihr Leben sprechen, indem die Brüder ihnen Gutes tun und sich geschwisterlich verhalten. Erst wenn jemand eine andere Kultur oder Religion kennt und mit ihr vertraut geworden ist, können auch Glaubensgespräche gelingen.; und nur **„wenn es Gott gefällt“ (inshallah), fügt die Regel von 1221 hinzu.**

Dieselbe Ordensregel der Brüder enthält eine Musterpredigt, in der Franziskus die tiefe Überzeugung ausdrückt, dass die ganze Menschheit in einer einzigen großen Prozession unterwegs denselben und einzigen Gott sucht. Diesen mit allem und allen Menschen zu lieben, dazu sollen die Brüder mit ihrem Tun bewegen und in Worten aufrufen.

**Heute Dank an Br. Niklaus Kuster, ofmcap, aus „Mein Leben leuchten lassen!“, zus. mit Martina Kreisler-Kos, Sr. Ancilla Röttger**

Liebe Geschwister, wir danken all denen, die mit uns den Weg bisher gegangen sind, sich mit uns verbunden fühlen und in



Gebetsgemeinschaft mit uns sind, wo auch immer!!!

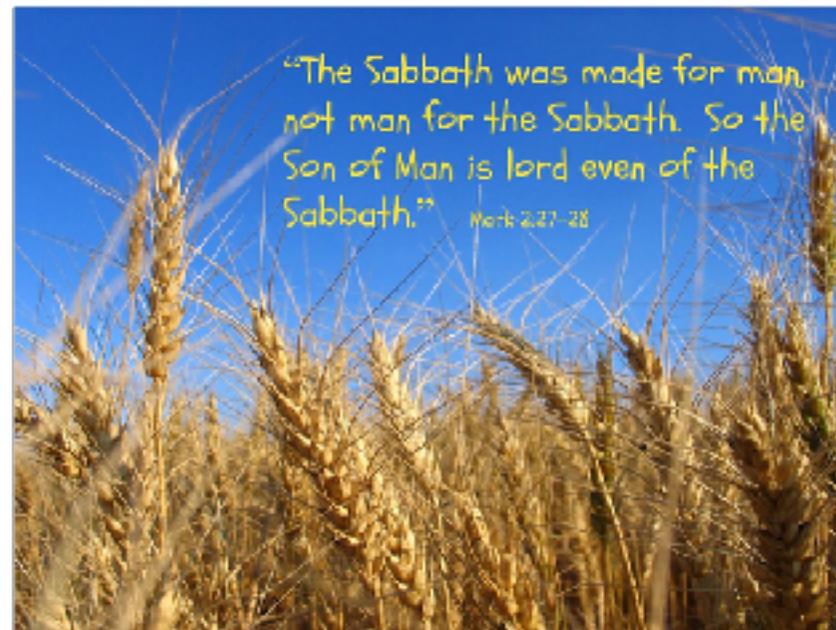
Allen, die sich uns anvertrauen, allen Kranken, nah und fern, wünschen wir gute Entscheidungen, gute Genesung. Trost den Trauernden, Mut und Kraft allen Suchenden, Verzweifelten, Fragenden. Einen gesegneten 9. **Sonntag im Jahreskreis**, auch im Namen der Geschwister, wünscht von Herzen, mit pace e bene,

Frieden und Gutes, Ihr / Euer,

**Br. Wolfgang, Leiter der Gemeinsh.**

[www.pace-e-bene.de](http://www.pace-e-bene.de)

## **9. Sonntag im Jahreskreis 2018**



### **Jesus sagt:**

Der Sabbat ist für den Menschen da,  
nicht der Mensch für den Sabbat.  
Deshalb ist der Menschensohn  
Herr, auch über den Sabbat.

**Mk 2, 27-28**

**Titel-Bild, Mr. REEL/Bild zum Ev. Ev in leichter Sprache**